



## **NIEDERSCHRIFT**

### **26. Sitzung (VIII. Wahlperiode) Hauptausschuss**

Sitzungsdatum:  
**Donnerstag, 23.01.2014**

Beginn:  
**18:00 Uhr**

Sitzungsort:  
**Ratssaal, Don-Bosco-Straße 6,  
41352 Korschenbroich**

### **Tagesordnung:**

**I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

### **II. Öffentlicher Teil**

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Anregung zur Verbesserung der T-Einmündung im Bereich Rhedung / Püllenweg VIII/973
4. Änderung der Rechnungsprüfungsordnung VIII/975
5. Vorlage des Controllingsberichtes der Stadt Korschenbroich zum 30.09.2013 im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen" VIII/976
6. Sachstandsbericht Verlagerung Eigenbetriebe
7. Mitteilungen
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

### **III. Nichtöffentlicher Teil**

1. Stundungen, Niederschlagung, Erlass von Geldforderungen
2. Mitteilungen
3. Anfragen von Ausschussmitgliedern

## Anwesenheitsliste

### 26. Sitzung des Hauptausschusses Donnerstag, 23. Januar 2014, 18:00 Uhr

---

#### Anwesend:

#### **Ausschussvorsitzender**

Dick, Heinz Josef

#### **CDU-Ratsfraktion**

Berger, Peter  
Brieske, Reinhard  
Heimanns, Hans Bert  
Kauerz, Wolfgang  
Krappa, Gerd  
Lieser, Wolfgang  
Venten, Marc

#### **SPD-Ratsfraktion**

Jahny, Paul  
Neumann, Max  
Richter, Albert

#### **Ratsfraktion Die Aktive**

Endell, Hanns-Lothar  
Goebel, Jutta

#### **FDP-Ratsfraktion**

Treptow, Britta  
Wolf-Kluthausen, Hanne

#### **Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Houben, Wolfgang

#### **Beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 GO NW**

Makowiack, Bernd

#### **Von der Verwaltung anwesend**

Stadtverwaltungsrat Baches, Peter  
Stadtoberverwaltungsrat Drohen, Markus  
Stadtoberinspektor Gorzelanczyk, Patrick  
Fachbereichsleiter Onkelbach, Georg  
Beigeordneter Stadtkämmerer Schultze, Bernd Dieter

Der Ausschussvorsitzende Heinz Josef Dick eröffnet die 26. Sitzung des Hauptausschusses und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt er fest, dass der Hauptausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

**I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

Herr Gerd Sack bezieht sich auf seine Anregung im öffentlichen Teil der heutigen Hauptausschusssitzung (TOP II/ 3.). Er bemängelt, dass ein wesentliches Schreiben vom 08.01.2014 in den Unterlagen fehle. Eine Beratung könne auf dieser Grundlage seiner Meinung nach nicht erfolgen.

**II. Öffentlicher Teil**

**1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**

Zur Fertigung dieser Niederschrift wird der Stadtoberinspektor Patrick Gorzelanczyk einstimmig bestellt.

**2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Als Mitglied zur Mitunterzeichnung dieser Niederschrift wird das Ausschussmitglied Britta Treptow einstimmig bei einer Stimmenthaltung benannt.

**3. Anregung zur Verbesserung der T-Einmündung im Bereich Rhedung / Püllenweg**

Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) bezieht sich auf die Einlassung von Herrn Sack im Vorfeld des öffentlichen Teils. Der Antragsteller selbst halte eine Beratung aufgrund der fehlenden Unterlagen für nicht möglich. Er beantragt daher die Thematik in die kommende Sitzung des Hauptausschusses zu vertagen.

<b>Beschluss-Nr. VIII/973</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b> <b>16 Stimmen dafür</b> <b>0 Stimmen dagegen</b> <b>0 Stimmenthaltungen</b>
Der Hauptausschuss beschließt einstimmig, die Anregung zur Verbesserung der T-Einmündung im Bereich Rhedung/ Püllenweg in die nächste Sitzung des Hauptausschusses zu vertagen.	

#### 4. Änderung der Rechnungsprüfungsordnung

Bürgermeister Heinz Josef Dick geht auf die vorliegende Sitzungsvorlage ein.

<b>Beschluss-Nr. VIII/975</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b> <b>16 Stimmen dafür</b> <b>0 Stimmen dagegen</b> <b>0 Stimmenthaltungen</b>
Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich einstimmig die Änderung der Rechnungsprüfungsordnung wie in der Anlage vorgeschlagen, zu beschließen.	

#### 5. Vorlage des Controllingsberichtes der Stadt Korschenbroich zum 30.09.2013 im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen"

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze geht ausführlich auf die vorliegende Sitzungsvorlage ein. Bislang liege noch keine Reaktion der Bezirksregierung zum vorgebrachten Haushalt 2014 vor. Die Sanierungsmaßnahmen würden wie geplant umgesetzt. Einzig bei den Personalkosten könnten die Vorgaben nicht eingehalten werden. Der Jahresabschluss 2013 falle besser aus als geplant.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) fragt nach dem voraussichtlichen Fehlbetrag für das Haushaltsjahr 2013 sowie dem Grund für die Verschiebungen im Personalbudget vor allem bei den planbar freiwerdenden Stellen.

Der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze teilt mit, dass die Planung über mehrere Jahre aufgestellt werde und daher Verschiebungen möglich seien. So spricht er beispielsweise die im Tiefbauamt zusätzlich geschaffene Stelle an. Gerade im Bereich der Kindertageseinrichtungen gebe es auch immer wieder zusätzlichen Bedarf an Stellen. Die Stadt Korschenbroich müsse nun abwarten wie die Aufsichtsbehörde mit den Verschiebungen umgehe. Bezogen auf den Jahresabschluss 2013 teilt er mit, dass er nach den bisherigen Daten von einer Verbesserung des Ergebnisses von ca. 2 Millionen Euro ausgehe.

Auf Nachfrage des beratenden Ausschussmitgliedes Bernd Makowiack teilt der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze mit, dass die Abweichungen bei der veranschlagten Grundsteuer A und B sehr gering seien.

Bürgermeister Heinz Josef Dick ergänzt, dass er davon ausgehe, dass eine Erhöhung der Hebesätze nicht notwendig sei. Man unterliege jedoch dem Stärkungspakt. Steuererhöhungen seien neben der Senkung der Ausgaben eine zweite Stellschraube.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Hanns-Lothar Endell (Die Aktive) teilt der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze mit, dass für das Haushaltsjahr 2014 versucht werde, die Ziele im Personalkostenbereich einzuhalten.

Bürgermeister Heinz Josef Dick führt hierzu aus, dass im Bereich der Kindertageseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2013/ 2014 2 zusätzliche Gruppen notwendig seien. Dies führe zu Mehrkosten.

Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) verweist auf die Bedeutung der Prüfung des Haushaltes 2014 mit Haushaltssanierungsplan durch die Bezirksregierung. Die Prüfung werde zeigen, ob bei Einhaltung der Gesamtvorgabe die Möglichkeit der Veränderung bei Einzelpositionen möglich sei.

<b>Beschluss-Nr. VIII/976</b>	
Der Hauptausschuss nimmt den Controlling-Bericht zum 30.09.2013 zur Kenntnis.	

## **6. Sachstandsbericht Verlagerung Eigenbetriebe**

Bürgermeister Heinz Josef Dick übergibt das Wort an Stadtverwaltungsrat Peter Baches, welcher in der Folge auf den aktuellen Sachstand zur Verlagerung der Eigenbetriebe eingeht.

Ein Entwurf des Kaufvertrages sei den Verkäufern vom Notar zugeleitet worden. Darin sei eine Altlastenregelung enthalten. Ein vorzeitiges Betretungsrecht sei formlos vereinbart worden. Die Übergabe soll am 01.02.14 erfolgen. Der Kaufpreis werde frühestens zu diesem Zeitpunkt fällig. Es würden (ohne zusätzliche Kosten) einige wenige Einrichtungsgegenstände (Kran, Netzwerkschrank) übernommen. Der Verkäufer werde auf seine Kosten Abbrucharbeiten an der Grenze zu den Nachbargrundstücken vornehmen.

Es werde z. Zt. geprüft, mit welchem Aufwand ein behindertengerechter Eingang mit Rampe und ggf. verbreiteter Türe zu verwirklichen ist und ob in der Folge auch eine behindertengerechte Toilette einzurichten ist.

Die vorhandenen Netzwerkkomponenten seien wegen veralteter Technik nicht zu gebrauchen. Lediglich der Netzwerkschrank könne (ohne Mehrkosten) übernommen werden. Es werde z. Zt. in Gesprächen mit der ITK geprüft, ob und wie die erforderlichen EDV-Anwendungen (Zeichenprogramm, Ausschreibungsdatenbank, Office-Produkte, Zeiterfassung, ITK-Anwendungen) kostengünstig und praktikabel am neuen Standort zur Verfügung gestellt werden können. Zusätzlich wird mit der ITK über die Einrichtung und Anbindung eines separaten Netzwerks für diesen Standort mit Server und Einrichtungen zur Datensicherung gesprochen. Als Serverraum biete sich der Hausanschlussraum im Keller an. Die erforderliche Kühlung der Geräte sei möglich.

Für die Funkverbindung zu den Betriebspunkten des SAB sei eine Antenne auf der Dachterrasse und eine Blitzschutz erforderlich.

Die Eigenbetriebsleitung habe einen vorläufigen Plan zur Raumbelagung erstellt. Darin seien auch geringfügige bauliche Änderungen (Abtrennungen, Durchbrüche, Türen) vorgesehen. Nach diesem Plan sollen im EG die Büros der Stadtpflege und in den beiden Obergeschossen die Verwaltung des SAB und die Eigenbetriebsleitung untergebracht werden.

Es sei ein Architekt mit den notwendigen Planungen beauftragt worden. Im Vertrag sei eine Baukostenobergrenze festgelegt worden, die sich an den vorhandenen Budget orientiere.

Wegen der vordringlichen Herrichtung der Sozialräume habe heute eine Besichtigung mit den Beteiligten (Architekt, Vertreter der Unfallkasse, Gebäudemanagement, Brandschutz) stattgefunden, um die baulichen und rechtlichen Möglichkeiten festzulegen. Zunächst sollen die vorhandenen Sozialräume mit geringem Aufwand soweit hergerichtet werden, dass vorläufig eine ordnungsgemäße Nutzung möglich ist. Über die endgültige Herrichtung und Lage der Sozialräume werde entschieden, wenn ein Gesamtkonzept für die Nutzung feststeht.

Mit der notwendigen Grundreinigung und dem Umzug sollen Unternehmen beauftragt werden, die sich bei den entsprechenden Leistungen für das Rathaus Don-Bosco-Straße 6 als geeignet erwiesen haben.

Das Ausschussmitglied Paul Jahny (SPD) begrüßt es, dass die Betriebsleitung bei der Planung eingebunden wird. Er fragt nach, ob die notwendige Verkabelung Teil der Kostenschätzung sei.

Bürgermeister Heinz Josef Dick bejaht dies und teilt mit, dass er davon ausgehe, dass der festgelegte Kostenrahmen eingehalten werde.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Hanne Wolf-Kluthausen (FDP) teilt Fachbereichsleiter Georg Onkelbach mit, dass der Umzug bis zum 31.03.2014 erfolge. Der Umbau der Sozialräume dauere noch etwas länger.

<b>Beschluss-Nr.</b>	
Der Hauptausschuss der Stadt Korschenbroich nimmt den Sachstandsbericht zur Verlagerung der Eigenbetriebe zur Kenntnis.	

## 7. Mitteilungen

- a) Bürgermeister Heinz Josef Dick teilt mit, dass seitens der Verwaltung eine Anfrage an das Innenministerium NRW gerichtet wurde, ob eine Mitwirkung von 16.-18.-jährigen in kommunalen Gremien möglich sei. Hintergrund sei die Mitwirkung der Schülervertreter im Bildungsausschuss.

Das Innenministerium teile mit, dass eine Mitwirkung als sachk. Einwohner/in oder sachk. Bürger/in erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres möglich sei.

Das Ausschussmitglied Wolfgang Lieser (CDU) äußert sein Unverständnis zu diesem Umstand.

- b) Fachbereichsleiter Georg Onkelbach teilt mit, dass bezogen auf das Übergangswohnheim im Ortsteil Herrenshoff eine Lösung gefunden worden sei. Man könne das Übergangswohnheim nun neben der bestehenden Einrichtung errichten und müsse den Kirmesplatz nicht mehr in die Überlegung einbeziehen.

## **8. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

- a) Das Ausschussmitglied Albert Richter (SPD) bittet um die Übermittlung des sozio-ökonomischen Gutachtens des Rhein-Kreis Neuss an alle Ratsmitglieder.
- b) Auf Nachfrage teilt der Beigeordnete Stadtkämmerer Bernd Dieter Schultze mit, dass bezogen auf mögliche Probleme mit Asylbewerbern im Ortsteil Herrenshoff das Gespräch mit der Polizei gesucht wurde. Die Vorwürfe konnten auch durch die Polizei nicht bestätigt werden.

Bürgermeister Heinz Josef Dick ergänzt, dass Bürgerinnen und Bürger aus Herrenshoff zweimal um einen Gesprächstermin gebeten hätten. Er sei dem Wunsch in beiden Fällen nachgekommen, die Bürgerinnen und Bürger hätten den Termin jedoch beide Male abgesagt.

- c) Das Ausschussmitglied Bernd Makowiack bezieht sich auf drei aus seiner Sicht große Problemfelder. Es handele sich um Windkraftanlagen in Neuss, Fluglärm durch den Flughafen Düsseldorf sowie den Konverter in Grevenbroich. Seiner Meinung nach müsse sich der Rat der Stadt hierzu eindeutig positionieren.

Fachbereichsleiter Georg Onkelbach führt hierzu aus, dass die Thematik Windkraftanlagen bereits im Planungsausschuss besprochen wurde. Korschenbroich habe seine Hausaufgaben gemacht und Konzentrationszonen ausgewiesen. Problematisch sei die Lage nur für Kommunen, die dies bislang noch nicht getan hätten. Bezogen auf den angesprochenen Konverter teilt er mit, dass hier das Planfeststellungsverfahren noch nicht eingeleitet sei. Er geht in der Folge auf das Verfahren ein.

Bürgermeister Heinz Josef Dick teilt bezogen auf die Thematik Fluglärm mit, dass sich die Stadt Korschenbroich auf den Verkehrslandeplatz Mönchengladbach konzentriere. Die Städte Kaarst und Meerbusch, welche näher am Flughafen Düsseldorf liegen, verträten hier die kommunalen Interessen.

Herrn Makowiack sei es jedoch unbenommen einen entsprechenden Antrag zu stellen.